



Kanton Bern





MOBILITÄT IN ZEITEN DER DICHTEN

Integration neuer Traminfrastrukturen am Beispiel des Trams Bern-Ostermundigen

SVI-Vortragsreihe, 13. September 2018

Philipp Mäder, Amtsvorsteher
Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination, Kanton Bern

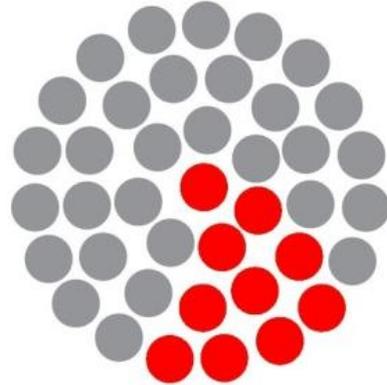
Inhalt



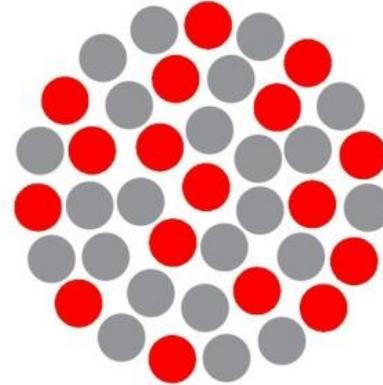
1. Ausgangslage
2. Herausforderungen
3. Strategie und Umsetzung
4. Fazit

Integration neuer Traminfrastrukturen

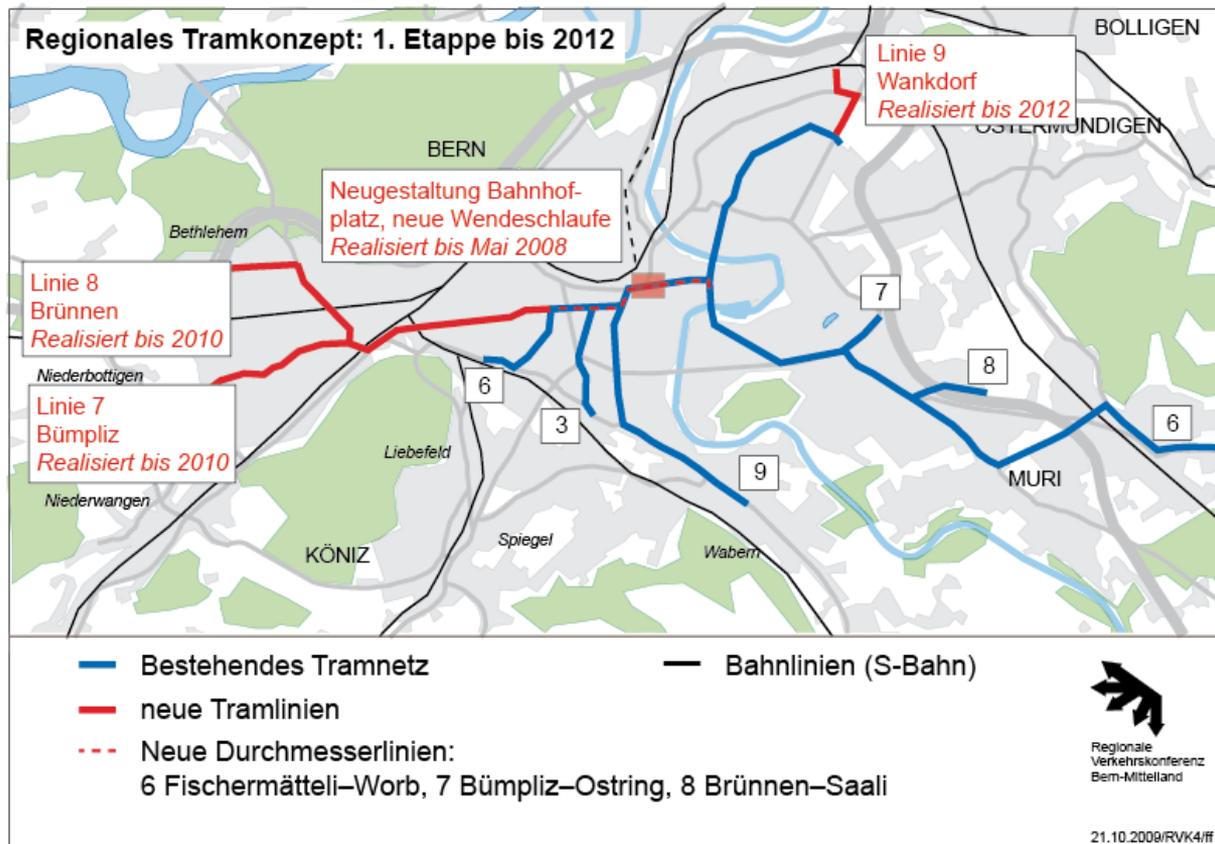
Integration



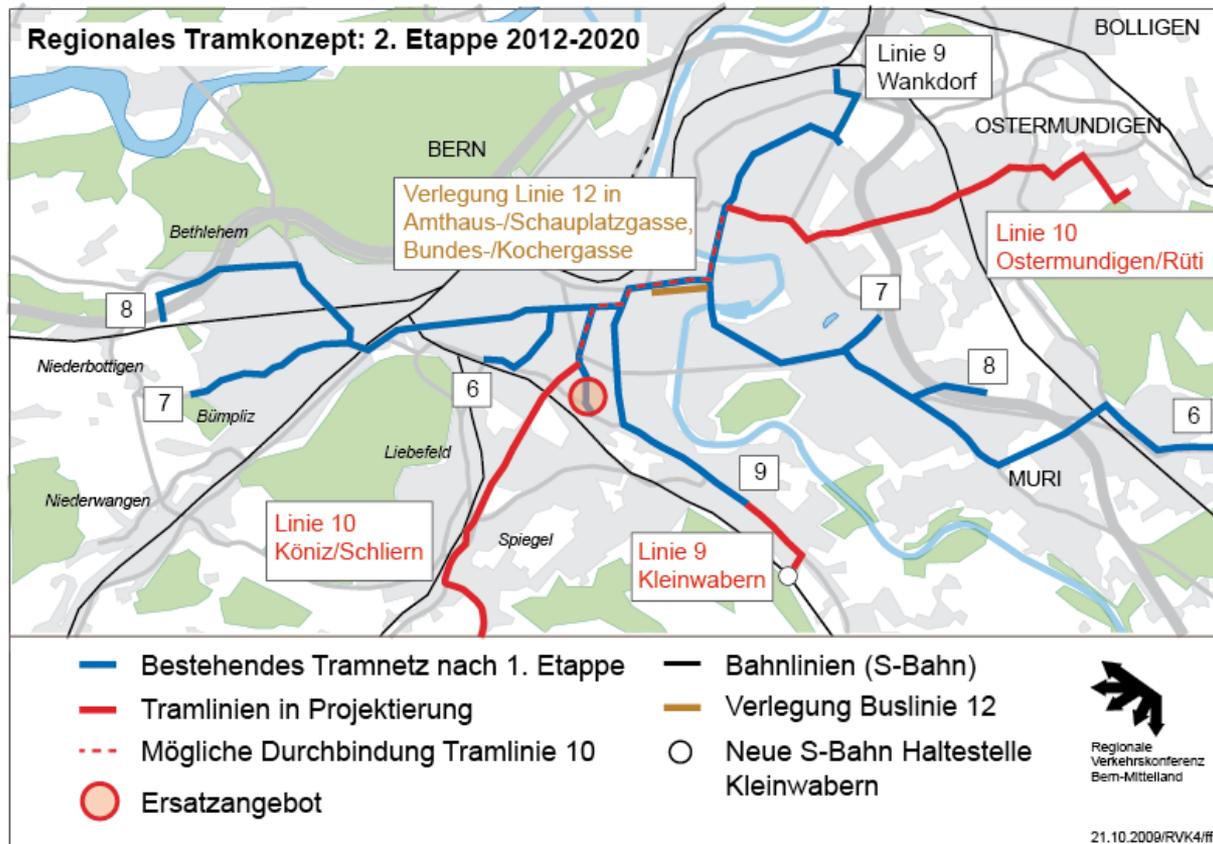
Inklusion



Regionales Tramkonzept Bern 1. Etappe



Regionales Tramkonzept Bern 2. Etappe



Tram Bern – Ostermundigen Projektgeschichte



Raumplanung
1995 - 2005

ZMB
2005 - 2007

Vorprojekt
2008 - 2010

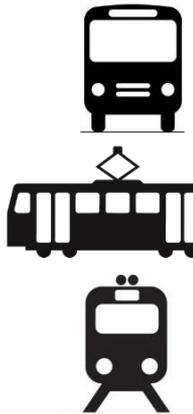
Bauprojekt
2011 - 2013

Auflage
2013 - 2014

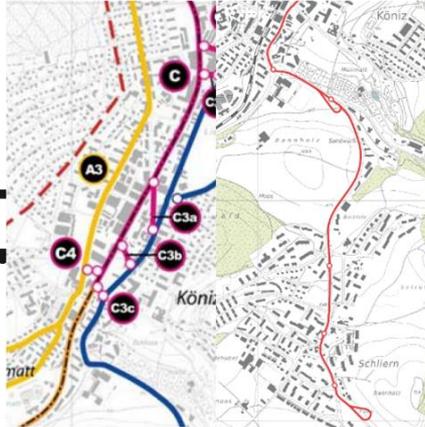


Projektanpassungen
ab 2016

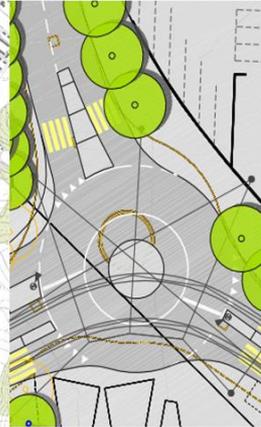
Realisierung
ab 2022



Kosten



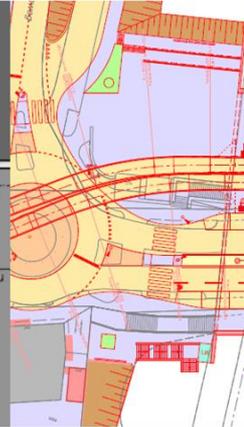
±50%



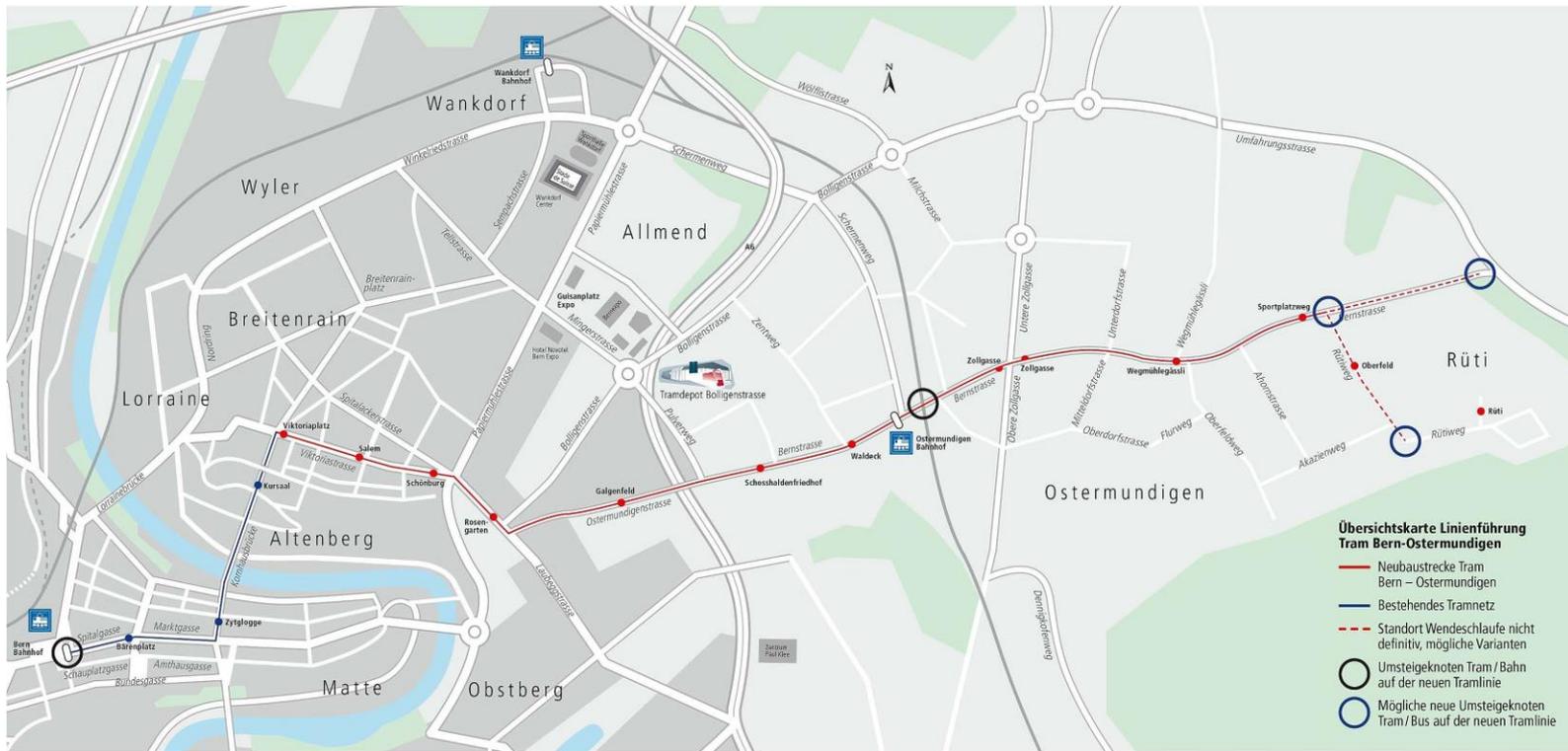
±20%



±10%



Linienführung



Einwohner- und Arbeitsplatzzuwachs...



2'000 – 4'000 neue Einwohner

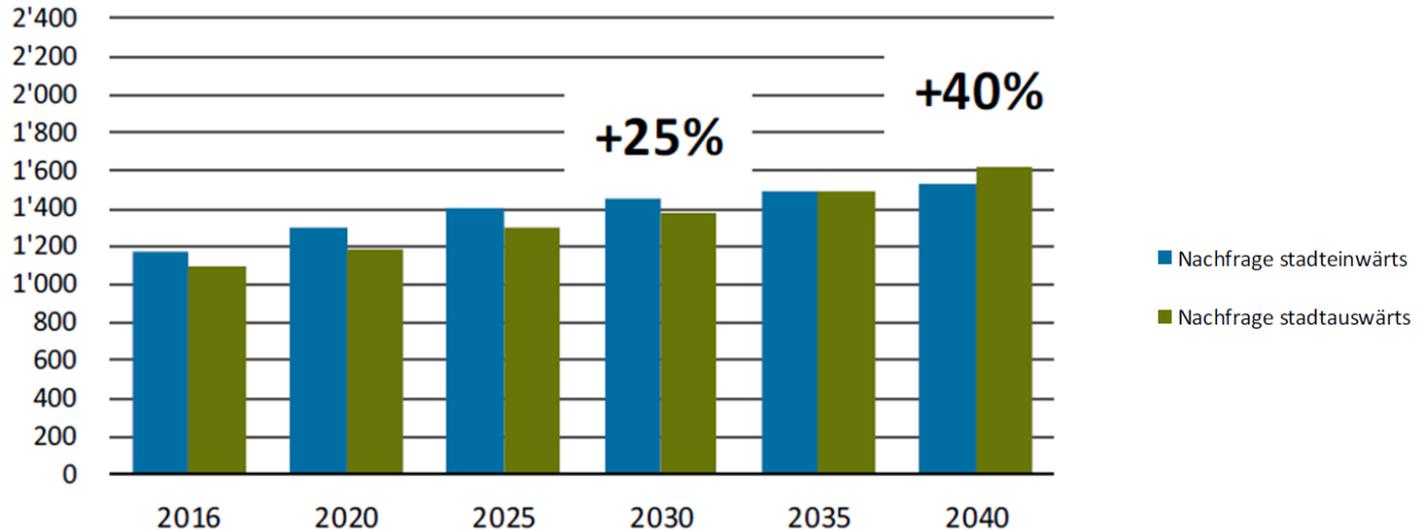


3'000 – 3'500 neue Arbeitsplätze

... und Nachfragewachstum



Fahrgäste/h



Szenario "Minimum", Hauptverkehrszeit morgens

... und Nachfragewachstum

40% mehr Passagiere bis 2040 bedeutet 480 zusätzliche Fahrgäste pro Stunde. Ohne Tram heisst das...



... 24 Fahrgäste mehr pro Bus, oder

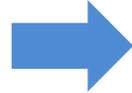


... 7 Busse mehr pro Stunde



= 2-Minutentakt = Verkehrskollaps

Verkehrsmittelwahl



Projektziele



- Behebung der Kapazitätsengpässe im bestehenden ÖV-Netz
- Zusätzliche Siedlungsentwicklung durch eine platzsparende und verträgliche Verkehrserschliessung ermöglichen
- Aufwertung des bestehenden Strassenraums

Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung (1)

1. Enge Platzverhältnisse im gebauten Siedlungsraum
2. Bereits stark belastete Verkehrsräume
3. Aufenthaltsqualität / Vermeidung Trennwirkung
4. Landerwerb

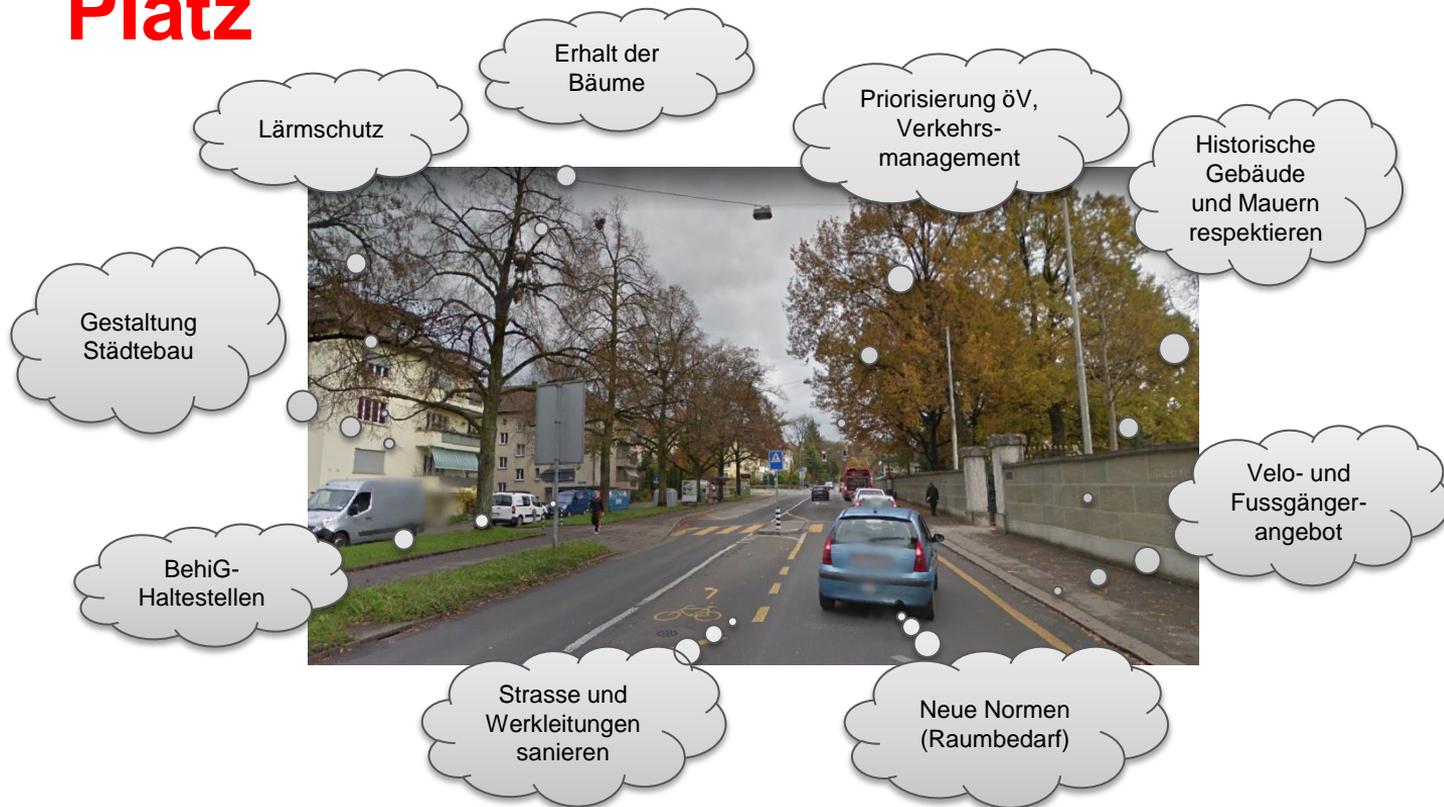


Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung (2)

5. Koordination mit Sanierungen und Schnittstellenprojekten
6. Bauablauf / Zeitliche Integration
7. Kosten / Finanzierung
8. Politische und öffentliche Akzeptanz



Viele Anforderungen und nicht mehr Platz



Kantonaler Abstimmungskampf



NEIN zum Luxus-Tram!

Kantonale Abstimmung vom 4. März 2018



Umstrittene Themen



Fahrzeug	Länge	Plätze (2 Pers./m ²)
Gelenkbus 	18,5 m	70
Megabus 	24,7 m	95
Tram 	31 m	120
Tram 	42-45 m	170

Aufgrund des engen Taktintervalls von 3-Minuten während den Spitzenstunden sind die Busse sehr unterschiedlich gefüllt, insbesondere bei Paketbildungen. Dadurch verliert der Bus an Kapazität. Das Tram im 6-Minutentakt dagegen wird gleichmässiger gefüllt und kann seine volle Kapazität auslasten.



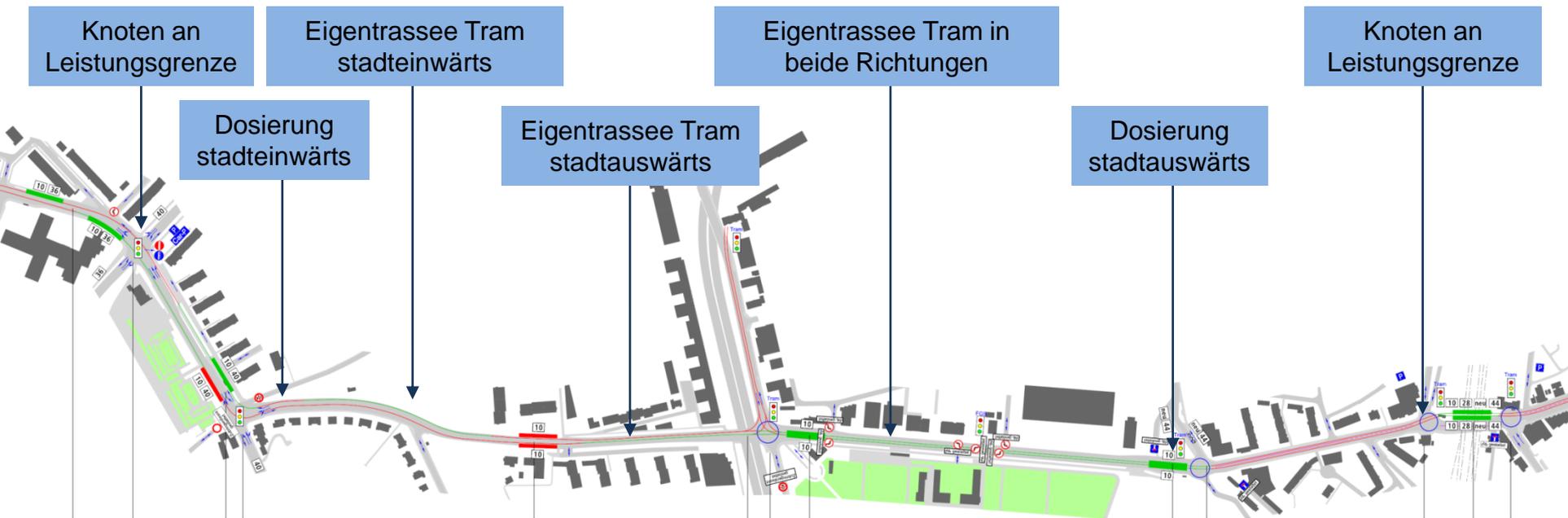
Planerische Grundsätze im Projekt



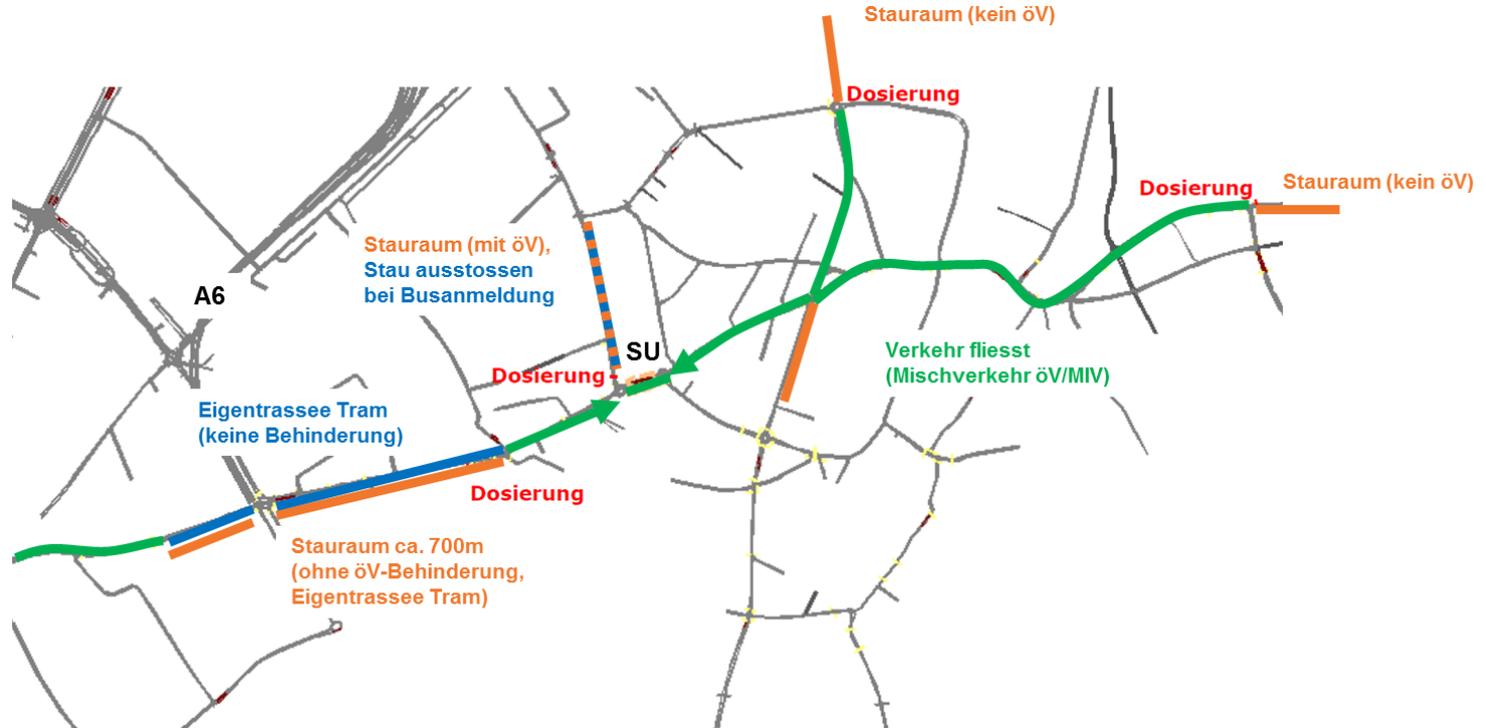
- Gesamtmobilitätsstrategie: Verkehr vermeiden, verlagern, verträglich gestalten
- Berner Modell: Koexistenz statt Dominanz im Strassenverkehr
- Hohe Qualität für alle Verkehrsarten
- Hohe städtebauliche Qualität
- Partizipation und Kommunikation

22

Gesamtverkehrslösung

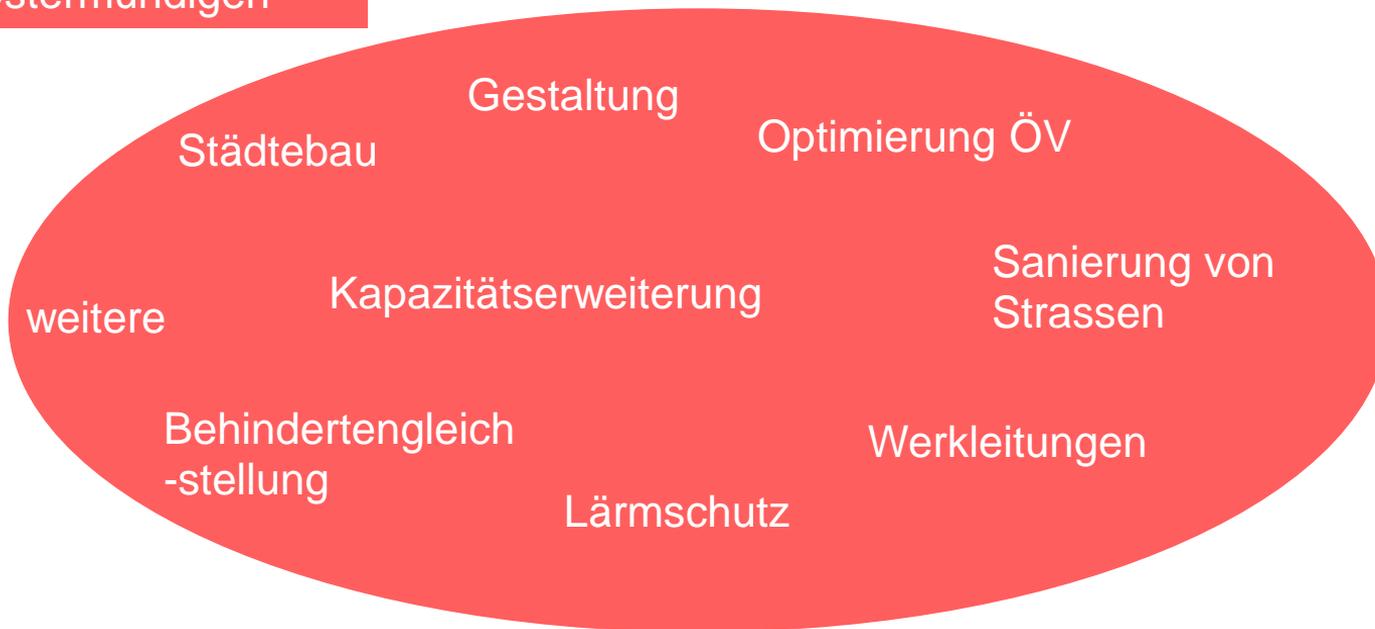


Gesamtverkehrslösung - Verkehrsmanagement



Mehr als ein Tram – ein integrales, städtebauliches Gesamtprojekt

Tram Bern - Ostermundigen



25

Fazit / Thesen (1)



1. Ein Tram **ist wesentlich mehr** als ein Kapazitätsausbau (Städtebau, Gestaltung, Sanierung).
2. Ein Tram ist Teil einer **Gesamtstrategie** von Siedlung und Verkehr; einseitige Betrachtungen schwächen das Gesamtsystem.
3. Die Integration eines Trams in einen bestehenden Raum birgt **Nutzungskonflikte** um Flächen.

26

Fazit / Thesen (2)



4. Das Ziel neuer Traminfrastrukturen ist nicht nur deren Integration in den Siedlungsraum, sondern die **Inklusion** in diesen, damit ein neu strukturierter und organisierter Raum entstehen kann.
5. Die Herausforderungen auf **politischer und emotionaler Ebene** sind mindestens so gross wie die Herausforderungen auf technischer Ebene.
6. Für die Bewältigung eines Projekts wie das Tram Bern-Ostermundigen braucht es Unterstützung auf **allen Ebenen**, sowohl fachlich wie politisch.

27

Z'erschte Tram nach Ostermundige...



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern
Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination

Philipp Mäder, Amtsvorsteher

philipp.maeder@bve.be.ch

+41 31 633 37 12

Dok.-Nr. 819360